

Elektrotherapie		
1. Beschreibung der Anwendung		
a. Durchführung der Anwendung		b. Weg des Rehabilitanden
<p>Therapie von Krankheitssymptomen unter Einwirkung spezieller Stromformen. (An dieser Stelle nicht erfasst wird das hydrogalvanische (Teil)Bad, s. hierzu „RS-Wannenbäder“).</p> <p><u>Gleichstrom</u> (z.B. Iontophorese): Mit Hilfe von Gleichstrom können auch polare Medikamente in die Haut eingebracht werden. Der Arzneistoff (Salbe) wird in diesem Fall aufgetragen und mit einer Folie abgedeckt, auf der dann die Elektroden aufgesetzt werden.</p> <p><u>Niederfrequenzstrom</u> (z.B. TENS) und:</p> <p><u>Mittelfrequenzstrom</u> (z.B. Nemec): je nach angewandeter Stromform werden entweder Elektroden direkt auf der Haut des Patienten angebracht oder mit Leitungswasser angefeuchtete Schwämme unter den Elektroden platziert und dann auf den Körper des Patienten aufgesetzt.</p> <p><u>Hochfrequenzstrom</u> (z.B. Mikrowelle): die Stromerzeugung erfolgt durch ein entsprechendes Gerät, das keinen direkten Kontakt zum Patienten hat.</p> <p><u>Ultraschall</u>: auf der zu behandelnden Körperregion wird Ultraschallgel aufgetragen, dann der Ultraschallkopf aufgesetzt.</p> <p><u>Magnetfeld</u>: Zur Anwendung kommen Magnetfeldmatten oder Geräte, die Magnetfelder (Mittelpunkt Patient) generieren.</p>		<p>Im Behandlungsraum (eventuell Großraum mit abgetrennten Kabinen) (teil)entkleiden sich die Rehabilitanden und nehmen auf Stuhl, Hocker oder Liege Platz. Anschließend werden die verordneten Stromformen appliziert. Nach der Therapie verlassen die wieder angekleideten Rehabilitanden den Therapieraum.</p> <p><u>Magnetfeld</u>: Ein Entkleiden ist nicht erforderlich. Der Rehabilitand nimmt auf der Liege Platz, auf der sich entweder die mit einem Laken bedeckte Magnetfeldmatte befindet oder der Applikator wird ohne Hautkontakt über den Rehabilitanden gebracht.</p>
2. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege		
a. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden?		
<ul style="list-style-type: none">-		
b. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen?		c. Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?
<ul style="list-style-type: none">Elektroden, Schwämme, Folien, Ultraschallkopf		<ul style="list-style-type: none">Hand- und Hautkontakt des Patienten mit den Utensilien der Elektrotherapie
<ul style="list-style-type: none">Hände des Therapeuten		<ul style="list-style-type: none">beim Applizieren des Stroms, Anbringen der Elektroden
<ul style="list-style-type: none">Elektroden, Schwämme, Folien, Ultraschallkopf		<ul style="list-style-type: none">Hand- und Hautkontakt des Patienten mit den Utensilien der Elektrotherapie
3. Anwendungsspezifische Maßnahmen der <u>Basishygiene</u> um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern		
<ul style="list-style-type: none">Desinfizierende Maßnahmen für Elektroden und Schwämme nach jedem Gebrauch (Alternative: Verwendung von Einmal-Klebeelektroden)Desinfizierende Maßnahmen für Ultraschallkopf mit geeigneten Mitteln nach jedem Rehabilitandenkontakt (Herstellerangaben beachten)		
4. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (<u>Interventionsmaßnahmen</u>)		
<ul style="list-style-type: none">-		

5. Gesonderte Situationen und Ergänzendes

- Analog kann bei Biofeedbackanwendung verfahren werden

6. Quellen

- Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten Herstellerangaben zu den Therapiegeräten (Ultraschallgerät, Magnetfeldgerät, stromerzeugende Geräte) und zu den Elektroden, Schwämmen etc. sind zu beachten